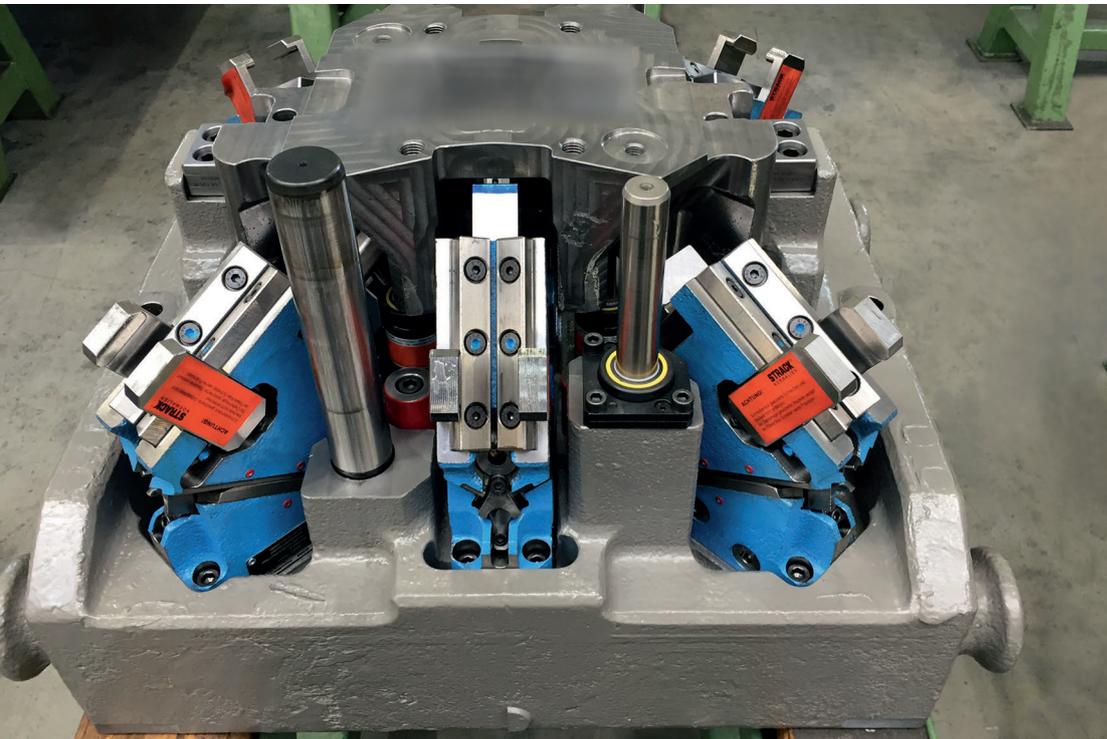


SCHIEBER

Kompakte Leichtigkeit

Mit dem ›PowerMax PMOKL‹ (Kompakt-Light Schieber) hat der Normalien-Spezialist Strack Norma im Jubiläumsjahr seine Normschieberreihe PowerMax für Umformwerkzeuge erweitert. Das spezielle Führungskonzept soll nun auch in der Leichtversion seine Vorteile ausspielen.



Familienzuwachs:

Diese Werkzeugstufe ist mit hoch präzise laufenden Schiebern ›PowerMax Kompakt (PMOK)‹ für sehr hohe Press- und Rückzugkräfte bei minimierter Bautiefe ausgestattet. Ihnen hat Strack Norma nun eine Light-Version zur Seite gestellt

© Strack Norma

Die schon seit Jahren zu beobachtenden Veränderungen im Markt der Schieber für Blechumformwerkzeuge haben sich in jüngster Zeit weiter intensiviert. Das betrifft zum einen die deutlich steigenden Stückzahlen, die infolge der zunehmenden Anzahl von Plattformkonzepten gefordert sind, zum anderen wird gleichzeitig die Modellpalette der Automobilhersteller immer vielfältiger. Zusätzlich kommen mehr und mehr hochfeste Bleche zum Einsatz, die die Werkzeugkomponenten an ihre Belastungsgrenzen führen.

All das erfordert neue, fortschrittliche Konzepte zur Verkürzung der Durchlaufzeit im Werkzeugbau. Schon 2008 hatte der Normalienspezialist Strack Norma da-

rauf reagiert und den ›PowerMax‹-Normschieber im Markt eingeführt, der heute zu 70 Prozent als einbaufertige Lösung mit kundenspezifischer Bearbeitung und Sonderkonstruktionen ausgeliefert wird.

Schon nach kurzer Bewährungszeit in der Praxis wurde klar, dass das Standardprogramm PowerMax die genannten Anforderungen in vollem Umfang erfüllt und mit seinen drei Ausbauparametern ›Basis‹, ›Medium‹ und ›Premium‹ jedem Werkzeugkonstrukteur eine einzigartig hohe Flexibilität bei seiner Gestaltungstätigkeit ermöglicht. Das Programm deckt eine Vielzahl von Größen von 65 bis 1200 mm und Schieberwinkel zwischen 0° und 75° in 5°-Schritten ab. Stückzahlen weit über 1 000 000 Hübe (Güteklasse 3) sind sicher erreichbar.



Leicht, aber stark: Auch bei der Light-Version setzt die prismatische Schwalbenschwanzführung die Selbstzentrierung präzise um und bewirkt eine gute Kompensation der Seitenkräfte bei hohen Rückzugkräften © Strack Norma

Kompakte Bauweise ermöglicht die Integration von Arbeitsgängen

Weiter zunehmende Herausforderungen aufgrund sehr enger Platzverhältnisse durch die Zusammenlegung von Werkzeugstufen führten im Jahr 2017 zur Entwicklung einer neuen Schiebergeneration: »PowerMax Kompakt (PMOK)«. Diese Ausbaustufe vereint Attribute wie hohe Laufpräzision, höchste Press- und Rückzugkräfte sowie eine nochmals signifikant verringerte Bautiefe in einem Produkt. Somit versteht sich der PMOK als der konsequente Problemlöser für den kleinen Raum, der durch eine kürzere und kompaktere Bauweise in der Lage ist, Platz einzusparen, und somit Operationsschritte zusammenzulegen und kostengünstig und effizient zu produzieren.

»Wir bekommen häufig aus der Produktion und aus der Instandhaltung äußerst positive Rückmeldung zur Stabilität und zur Qualität unserer Schieber«, berichtet Roberto Sikora, Key-Account Manager vom Team PowerMax. »Das liegt offensichtlich an unserer hoch präzisen, selbstzentrierenden prismatischen Schwalbenschwanzführung. Dadurch können die Schieber auch Seitenkräfte sehr gut aufnehmen.«

Ludger Müller, der technische Leiter, verweist auf die weitere Strategie: »Nachdem wir zunächst nur die gängigen Breiten 65, 90, 125 und 165 Millimeter in der Medium-Version angeboten haben, bauen wir unser Standardprogramm nun weiter aus, um es an die Marktbedürfnisse anzupassen. Vor allem Sonderlösungen wie Schieber mit 700 Millimeter Breite zeigen den Stellenwert unserer individuellen Beratungen, in denen wir in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden zukunftsweisende Konzepte entwickeln.«

Neuer Schieber schafft die Basis für eine digitalisierte Produktion

Konkret wurde in diesem Jahr der »PMOKL« (Kompakt-Light Schieber) in den Markt eingeführt. Technologisch basierend auf dem PMOK, kennzeichnet ihn sein einzigartiges Führungskonzept im »Low-Volume«-Sektor. Seine prismatische Schwalbenschwanzführung setzt die Selbstzentrierung präzise um und bewirkt eine gute Kompensation der Seitenkräfte sowie sehr hohe Rückzugkräfte. Wie auch der PMOK wurde der

Für große Bleche:

Die Eigenschaften der kompakten PowerMax-Schieber kommen vorrangig im Großwerkzeugbau zum Tragen

© Strack Norma



PMOKL gegenüber den marktüblichen Schiebern um bis zu 30 Prozent kürzer gebaut. Zur Kontrolle erfasst ein optional verfügbarer, kontaktloser Sensor die Endlage und schafft nun auch an dieser Stelle die Voraussetzungen für eine Digitalisierung der Produktion.

Der »Aktivrückzug«, also das Rückholen des Schieberkörpers, wird von passgenauen Klammern mit Sintergleitelementen unterstützt. Zusätzlich kommen normgerecht auch Gasdruckfedern zum Einsatz. Daniel Brockhaus, ebenfalls Key Account Manager bei Strack Norma, erklärt das Programm: »Auch bei der

PMOKL-Reihe deckt das Schieberangebot Breiten bis 460 Millimeter ab, und die Schieber können untereinander mit dem PMOK problemlos ausgetauscht werden. So passt der PMOK im Sinne der Derivatisierung der Modelle mit immer kleineren Losgrößen ideal in das aktuelle Konzept der Automobilindustrie.«

Wie man bei Strack Norma betont, werden auch in Zukunft die vielfachen Kundenwünsche und Produktoptimierungen stetig in die Optimierung der PowerMax-Schieber einfließen und eine nachhaltige Erhöhung der Prozesseffizienz und -sicherheit in den Kundenanwendungen sicherstellen. ♦



Ludger Müller, technischer Leiter bei Strack Norma: »Aus der konstanten Analyse der aktuellen Markt- und Kundeninformationen entstehen die Impulse für neue Schieber und Weiterentwicklungen der PowerMax-Reihe«

© Strack Norma

Info

Hersteller

In diesem Jahr feiert Strack Norma den 100. Geburtstag. Das Familienunternehmen, das sich heute in vierter Generation mit dem Motto »Think.Tech.Strack.« auf die drei Geschäftsfelder Innovationen für den Werkzeug- und Formenbau, Sonderanfertigungen sowie Standardprodukte konzentriert, wurde im Jahr 1921 von Ewald Geyer, dem Urgroßvater der heutigen Inhaber, in Lüdenscheid gegründet. Ende der 1950er-Jahre erweiterte dieser sein Programm um Normteile für Kunststoffwerkzeuge. Vermarktet wurde das Produktangebot von der Strack-Gruppe, die Geyer im Jahr 1981 übernahm. Geyer entschied sich, das Sortiment Normalien für die Stanz- und Kunststoffindustrie unter dem Namen Strack Norma weiterhin anzubieten, und die Konzentration auf maßgeschneiderte Lösungen wurde zum Markenzeichen.

Strack Norma GmbH & Co. KG
www.strack.de